

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

**für das Bürgerzentrum Ehrenfeld**

**zwischen**

***Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.***

**und**

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2016/2017**

## **I. A - Leitbild der Einrichtung:**

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld ist ein sozial-kulturelles Stadtteilzentrum in freier Trägerschaft. In der Satzung des Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. ist der Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität der Menschen im Veedel als Auftrag festgehalten.

Dies bricht sich auf dreizehn Handlungsziele runter:

A: Stärkung der Demokratie, Emanzipation und sozialen Kompetenz.

B: Menschen einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu kompetenter Hilfe und Beratung zu ermöglichen.

C: Für ein gesundes Leben und eine gesunde Umwelt.

D: Schaffung besserer Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche.

E: Starke Familien in Ehrenfeld.

F: Das Älterwerden als Chance verstehen lernen - als Möglichkeit für ein selbstbestimmte Weiterentwicklung und Lebensgestaltung.

G: Stärkung für ein selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben in ihrer geschlechtsspezifischen Identität.

H: Integration fördern.

I: Gleichberechtigte Beteiligung von Menschen mit und ohne Behinderung

J: Arbeit und Beschäftigung.

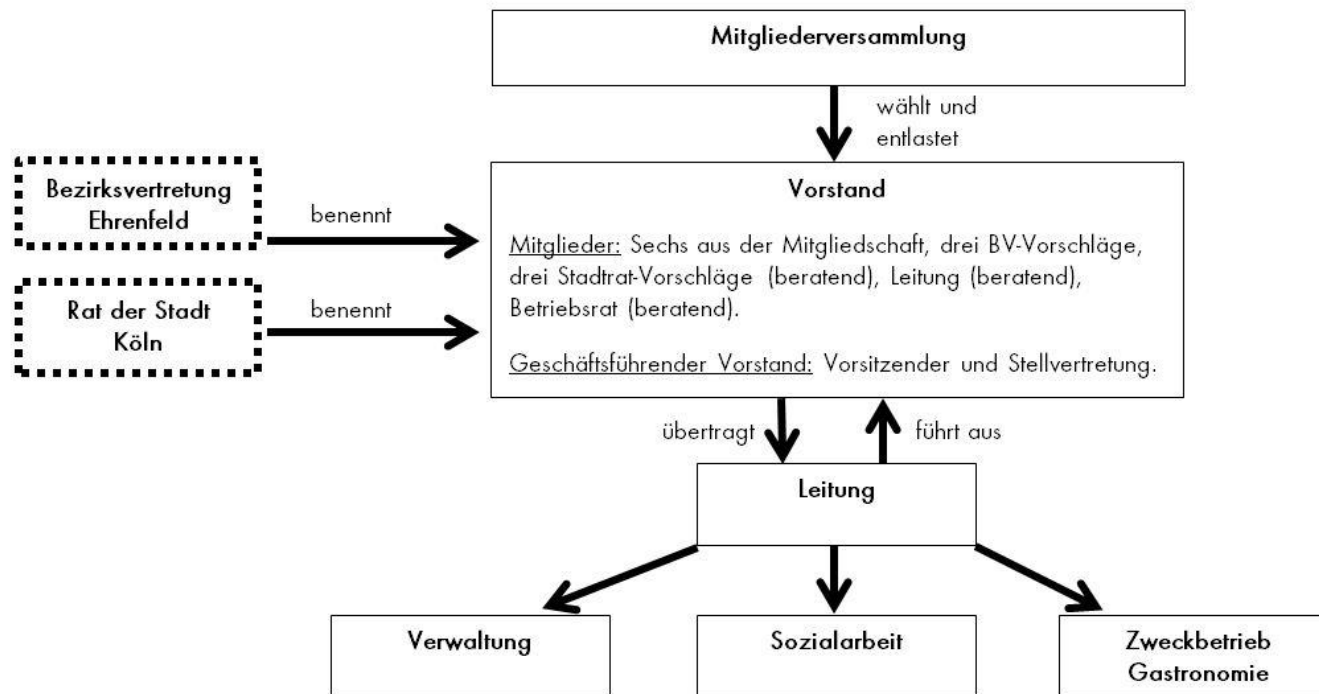
K: Kunst und Kultur für Alle.

L: Feiern, Geselligkeit und Brauchtum pflegen.

M: Vernetzung und Kooperation.

## I. B - Struktur der Einrichtung:

Das Gebäude ist im Eigentum der Stadt Köln und ist in der Zuständigkeit des Amtes für Soziales und Senioren, Fachstelle 50/2 – Bürgerhäuser/-zentren. In einem Trägerschaftsvertrag hat die Stadt Köln dem Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. den Betrieb als sozial-kulturelles Stadtteilzentrum übertragen und zahlt dafür einen Betriebskostenzuschuss.



## I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2016/2017

**Das Bürgerzentrum Ehrenfeld plant für 2016 auf der Grundlage des vom Rat am 30.06.2016 bewilligten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 338.200 für das Jahr 2016 und in Höhe von 347.700 € für das Jahr 2017. Im Rahmen des Sonderprogramms des Landes NRW „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ kommen für das Quartiersmanagement 30.000 € in 2016 und 60.000 € in 2017 hinzu. Der gegenüber 2015 erhöhte Betrag weist einen Ausgleich für erhöhte Energiekosten und Tarifierhöhungen aus**

Aufgrund des noch nicht genehmigten Haushalts 2016 und der damit verbundenen vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO konnte der erhöhte Betriebskostenzuschuss in voller Höhe noch nicht ausbezahlt werden. Frau Oberbürgermeisterin Reker sicherte in der Ratssitzung vom 15.12.2015 den Fraktionen des Rates zu, dass die Auszahlung auf der Basis des Haushalts 2015 erfolgen werde. Sobald der Haushalt genehmigt ist, werden die Restmittel angewiesen. Diese werden sich auf das Ergebnis 2016 nicht wesentlich auswirken, allerdings den Spielraum bezüglich des Leistungsspektrums für 2017 erweitern.

Im September 2015 hat ein Wechsel in der Leistung des Hauses stattgefunden.

Seitdem sind verschiedene Prozesse angestoßen worden:

- Zuschlag an die Stadt Köln im Rahmen der Sonder-Städtebauförderung des Landes NRW zur Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen dessen wird bis Ende 2018 das Gebäude an den nötigsten Stellen saniert und erweitert sowie das Projekt „gemeinsam.Ehrenfeld.gestalten“ im Haus gefördert.
- Gastronomie: Ausbau der Mittagsverpflegung für Kinder im Veedel, kooperativer Prozess von Vorstand und Belegschaft unter Einbeziehung der Universität zu Köln (ServiceLearning) zu Entwicklung der Gastronomie. Daraus folgend: Investitionen in die Terrasse und neue Karte.
- Organisationsentwicklung: Themenabende der Vorstandes zu Teilbereichen der Arbeit, kooperativer Entwicklung eines Corporate Design mit dem Richard-Riemerschmid-Berufskolleg, Teilnahme am Projekt „Soziale Teilhabe“ der Agentur für Arbeit.

Herausforderungen in 2016:

- Durch eine Verrentung wird im Herbst die Verwaltung sowohl personell als auch in ihren Prozessabläufen reformiert.
- Die Zulassung der Küche nach EU-Vorschrift
- Inhaltliche Entwicklung des Hauses: Projektanträge in den Bereichen Geflüchtete, Familienbildung, Jugend und Inklusion
- Vorbereitung der Gebäude-Sanierung 2017 & 2018

Herausforderungen in 2017:

- Vorbereitung und Begleitung der Sanierung
- Durchführung der beantragten und ggf. erfolgreichen Projektanträge
- Sicherung der Reihe „Escht Kabarett“

Im Rahmen der knappen personellen und finanziellen Ressourcen sollen Investitionen in die Ausstattung der Einrichtung getätigt werden. Im Vordergrund steht die Ertüchtigung des Arbeitsmaterials (Hard- und Software), was durch eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität ergänzt werden soll.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Venloer Str. 429</p> <p>Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.</p> <p>1980</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	2.200		
Nutzfläche außen:	Terrasse ca. 200 qm, Parkplatz ca. 600 qm, Leo-Amann-Park mit Spielplatz		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input checked="" type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr: Denkmalschutz:	Altbau 1930er Jahre, Anbau an das Gebäude 1985, Altbau- sanierung 1991, Sanierung 2017/2018 in Planung ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Altbau: Erdgeschoss ebenerdig zugänglich, samt (Behinder- ten-)Toilette. Jugendbistro sowie 1. OG und 2. OG sind nicht ebenerdig erreichbar. Neubau: Terrasse, Gastronomie sowie Großer Saal ebenerdig samt (Behinderten-)Toiletten sind ebenerdig erreichbar. Dem Haus fehlt es an einem inklusiven Leitsystem, optischer und taktiler Orientierungen, in vielen Räumen ist eine schlech- te Akustik.		gelb
Energetischer Zustand:	Fensterrahmen und das Dach sind aufgrund des Alters teil- weise undicht. Der Außenputz (Außenfassade) des Hauses zeigt vermehrt Feuchtigkeitsstellen, die sich zunehmend aus- weitet.		rot
Funktionalität:			
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 300 Personen/ohne Bestuh- lung, 220 mit Bestuhlung		gelb

<ul style="list-style-type: none"> <li>• multifunktionelle Räume:</li> <li>• spezielle Funktionsräume:</li> <li>• dauerhaft vergebene Räume:</li> <li>• sonstige Räume (Büros und Abstellraum)</li> <li>• Lagerräume, Café, Küche Café, Büros</li> </ul>	11		<b>gelb</b>	
	9			
	13 (inklusive Hausmeister- und Zivi-Wohnung)			
	8			
Renovierungszustand:	Renovierungsarbeiten werden vom Träger unregelmäßig durchgeführt. Die Außen- und Innenfassade und Fenster sind renovierungsbedürftig. Der energ. Zustand ist katastrophal.			<b>rot</b>

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Renovierungszustand:	Die Vielzahl der dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen ermöglichen es, diese im Rahmen einer gemeinsamen Planung zu sanieren. Dazu konnten Gelder der Sonder-Städtebauförderung des Landes NRW akquiriert werden.			
Besonderheiten:	Der Leo-Amann-Park inklusive eines Spiel- und Bolzplatzes befindet sich vor und hinter dem Haus. Der Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Errichtung eines inklusiven Spielplatzes ist bisher nicht umgesetzt.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p>Darüber hinaus besteht Renovierungsbedarf an vielen Ecken des Gebäudes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Holz- und Bühnenböden müssten abgeschliffen und neu versiegelt werden,</li> <li>- die niederschwelligen Akustik-Wellen des großen Saals müssten abgefangen werden,</li> <li>- das Mobiliar müsste fast komplett ausgetauscht werden</li> <li>- das Jugendbistro müsste gemütlicher gestaltet werden</li> <li>- der Gastraum müsste neu gestaltet werden</li> </ul>			<b>rot</b>

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014/15	Plan-Werte 2016/2017	Bewertung		
<p><b>Personalressourcen</b>  <u>SV-pflichtig Beschäftigte pädagogische Mitarbeiter*innen</u></p>	<p>3 pädagogische Mitarbeiter*innen, 1m/1 w 103 Wo-Std.</p> <p>Migrationshintergrund: 0</p>	<p>4 pädagogische Mitarbeiter*innen, 1m/3w mit 142 Stunden/Woche.</p> <p>Befristete Einstellung im Rahmen der Sonder-Städtebauförderung bis Ende 2018: 1w mit 39 Stunden.</p> <p>Migrationshintergrund: 2</p>		gelb	
<p><u>SV-pflichtig Beschäftigte weitere Mitarbeiter*innen</u></p>	<p>1 Leitung (39 Wo-Std.) w &amp; m (Wechsel)                      5 Verwaltungskräfte(95 Wo-Std.) 4w/1m                      2 Reinigungskräfte (65 Wo-Std.) 1w/1m                      2 Hausmeister (64 Wo-Std.) 2m</p> <p>Gastronomie:                      1 Service-Koordination (25 Wo-Std.) 1w                      4 Küchen-Kräfte (114 Wo-Std.) 4w</p> <p>3 betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze: 1 Küche, 1 Hausmeister, 1 Sozialarbeit (105 Wo-Std.) 1w/2m</p> <p>Migrationshintergrund: 6</p>	<p>1 Leitung (39 Wo-Std.) 1m                      4 Verwaltungskräfte(85 Wo-Std.) 3w/1m                      2 Reinigungskräfte (65 Wo-Std.) 1w/1m                      2 Hausmeister (64 Wo-Std.) 2m</p> <p>Gastronomie:                      1 Service-Koordination (30 Wo-Std.) 1w                      5 Küchen-Kräfte (144 Wo-Std.) 4w/1w</p> <p>3 betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze: 1 Küche, 1 Hausmeister, 1 Sozialarbeit (105 Wo-Std.) 1w/2m</p> <p>Migrationshintergrund: 6</p>			



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

<u>Geringfügig Beschäftigte MA / 450-€-Kräfte</u>	2 geringfügig Beschäftigte für den pädagogischen Bereich.  <i>10 bis 15 geringfügig Beschäftigte je nach Bedarf für den Service und Küche des Büzefafés.</i>	2 geringfügig Beschäftigte für den pädagogischen Bereich.  <i>10 bis 15 geringfügig Beschäftigte je nach Bedarf für den Service und Küche des Büzefafés.</i>		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalkosten des Büzefafés werden nicht über den Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln finanziert.

Zum Zeitpunkt der Ziel- und Leistungsvereinbarungen befindet sich ein Antragsverfahren in der Entscheidung. Bei Genehmigung würden zwei pädagogische Stellen leicht aufgestockt bzw. geschaffen werden können.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmale	Ist-Werte 2014/15	Plan-Werte 2016/2017	Bewertung	
<u>Übungsleiter/innen</u>	<b>5</b>	<b>5</b>		<b>gelb</b>
wöchentliches Stundenvolumen:	nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl.	nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl.		
Zivildienstleistende / Bundesfreiwilligendienst	<b>0</b>	<b>2 BFD (beantragt)</b>		
<b><u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u></b>			<b>grün</b>	
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	<b>52</b>	<b>52</b>		
Vorstand	<b>14</b>	<b>14</b>		
projektbezogen	<b>7</b>	<b>7</b>		
sonstige	<b>31</b>	<b>31</b>		
monatliches Stundenvolumen:	<b>390</b>	<b>390</b>		
Vorstand/Beirat	<b>42</b>	<b>42</b>		
projektbezogen	<b>100</b>	<b>100</b>		
sonstige	<b>248</b>	<b>248</b>		

Anmerkungen / Bemerkungen

Zum Zeitpunkt der Ziel- und Leistungsvereinbarungen befindet sich ein Genehmigungsvorgang zum Bundesfreiwilligendienst in der Entscheidung. Bei Genehmigung könnten zwei volle Stellen im Bundesfreiwilligendienst für Geflüchtete geschaffen werden

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Wert 2014	Ist-Werte 2015	Plan-Werte 2016	Plan-Werte 2017	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>							
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen und eine zusätzliche Inventarversicherung. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten (über 400 €), Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.							
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>							
städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/ -zentrums	282.000	329.350	368.200	407.700		gelb	
weitere städtische Zuschüsse:	33.000	40.550	32.000	25.000		gelb	
Eigenmittel:	184.400	195.750	132.000	154.000		grün	
Stiftungsgelder:	38.000	48.000	49.000	80.000		grün	
Sonstiges:	3.9000 DPWV 12.000 LVR	11.150 Agentur für Arbeit 2.400 DPWV 15.000 LVR	25.200 Agentur für Arbeit 2.000 DPWV 10.000 LVR	25.200 Agentur für Arbeit 2.000 DPWV		grün	
<b>Summe</b>	<b>553.300</b>	<b>642.200</b>	<b>618.400</b>	<b>671.900</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Zum Zeitpunkt der Ziel- und Leistungsvereinbarung lag noch kein Zeit-Maßnahmen-Plan für die Sanierung des Gebäudes im Rahmen der Sonder-Städtebauförderung des Landes NRW vor. Daher ist keine konkrete Raum- und Nutzungsplanung möglich. Ggf. müssen im Stadtteil Räumlichkeiten angemietet werden, um die Arbeit des Hauses aufrecht zu erhalten. Dies müsste sich auch auf städtische Zuschüsse auswirken.

**III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:**

<b>Merkmal</b>	<b>Ist-Werte 2014</b>	<b>Ist-Werte 2015</b>	<b>Plan-Werte 2016</b>	<b>Plan-Werte 2017</b>	<b>Bewertung</b>		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>							
Personalaufwendungen/-ausgaben:	423.500	419.400	472.600	490.000		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben: Beschäftigungs- und Veranstaltungsausgaben:	51.500	64.800	89.150	90.000		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (u.a. Energie & Verlustabdeckung)	78.300	158.800	56.650	91.900		gelb	
<b>Summe</b>	<b>553.300</b>	<b>642.200</b>	<b>618.400</b>	<b>671.900</b>			
<b>Öffnungszeiten</b>							
Anzahl Tage im Jahr:	<b>355</b>	<b>355</b>	<b>355</b>	<b>355</b>		grün	
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>							
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	<b>76.000</b>	<b>80.000</b>	<b>82.000</b>	<b>78.000</b>		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Zum Zeitpunkt der Ziel- und Leistungsvereinbarung lag noch kein Zeit-Maßnahmen-Plan für die Sanierung des Gebäudes im Rahmen der Sonder-Städtebauförderung des Landes NRW vor. Daher ist keine konkrete Raum- und Nutzungsplanung möglich. Ggf. müssen im Stadtteil Räumlichkeiten angemietet werden, um die Arbeit des Hauses aufrecht zu erhalten. Dies müsste sich auch auf städtische Zuschüsse auswirken.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele 2016/2017		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	<b>Gesamtbesucherzahl des Vorjahrs erreichen</b>  <b>2016: 82.000</b> <b>2017: 78.000</b>	Partizipation, unkomplizierter Zugang, Aufklärung, Gesundheit und Umwelt, Verbesserung von Lebensperspektiven, „Starke Familien“, Chancengleichheit, Integration, soziale Unterstützung, Feiern, Geselligkeit und Brauchtumpflege	76.000/78.000 Besucher/innen und Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Veranstaltungen</b>  (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	<b>Veranstaltungen (Einzelzählung)</b>  <b>2016 &amp; 2017: je 120</b>	<b>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk</b> Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Kunst und Kultur für alle, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein, Brauchtumpflege, Verbesserung der Integration, Inklusion	Anzahl der Eigenveranstaltungen und in Kooperationen Teilnehmer/innen an Veranstaltungen	Verkaufte Eintrittskarten  Zählung	berührte Handlungsfelder 1,2,4,5

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Offene Angebote</b>  (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	<b>Angebote (Einzelzählung)</b>  <b>60</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Nutzer/innen Kontinuität der Nutzungen Abbau von Aggressionspotential Erhalt von Mobilität	Stichtagszählungen Befragungen, Vermerke im Belegungsplan	berührte Handlungsfelder 1,3,4,5,6,7
<b>Gruppenangebote</b>  (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	<b>Angebote (Einzelzählung)</b>  <b>30</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Angebote Aktivität der Besucher/innen Kontinuität der Teilnahme	Zählung  Abfrage  Belegungserfassung	berührte Handlungsfelder 1,2,3,4,5,6,7
<b>Kurse</b>  (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	<b>Angebote (Einzelzählung)</b>  <b>50</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Kurse Aktivität der Kursteilnehmer Kontinuität der Teilnahme	Zählung  Abfrage  Teilnehmerliste  Belegungserfassung	berührte Handlungsfelder 1,2,7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	<b>Angebote (Einzelzählung)</b>  <b>8</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Projekte Frequentierung	Zählung, Belegungserfassung, Angebotsentwicklung	Berührte Handlungsfelder 2,3,4,5,6,7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	<b>(Einzelzählung bei Mehr- und Einfachnutzung)</b>  <b>220</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Auslastung der Räume Ausmaß der Nachfrage	Mietverträge Zählung Befragung Belegungserfassung	1-7

#### Anmerkungen / Bemerkungen:

Zum Zeitpunkt der Ziel- und Leistungsvereinbarung lag noch kein Zeit-Maßnahmen-Plan für die Sanierung des Gebäudes im Rahmen der Sonder-Städtebauförderung des Landes NRW vor. Daher ist keine konkrete Raum- und Nutzungsplanung möglich. Ggf. müssen im Stadtteil Räumlichkeiten angemietet werden, um die Arbeit des Hauses aufrecht zu erhalten. Die vorgesehenen Ziele sehen eine Aufrechterhaltung des Programms vor.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b> (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Durchführung von Projekten und Fortbildungsreihen, Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von SGB II  2016 & 2017: - 3 Stellen Soziale Teilhabe - 1 AGH-Maßnahme (in Kooperation mit eva)	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	Einsatzstellen nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BÜZE bzw. im Sozialraum	Zählung  Verträge  Integrationsvereinbarung	Berührte Handlungsfelder 1,2,3,5,7
<b>Hospitationen</b> (AK BH/BZ hat das Instrument zur Durchführung für 2017 beschlossen)	Durchführen und Anbieten von Hospitationen in Kooperation mit den anderen Kölner Bürgerhäusern:  2017: Je eine anbieten und eine durchführen	Fortbildung von Fachkräften der Kölner Bürgerhäuser/Bürgerzentren durch fachbezogenen Austausch	Durchführung je einer Hospitation extern und anbieten einer Hospitation im Haus.	Zählung  Bericht im AK BH/BZ	
<b>Integrationsleistung und -angebote</b>	Durchführung des Projektes „gemeinsam Ehrenfeld gestalten“ im Rahmen der Sonder-Städtebauförderung des Landes Nordrhein Westfalen.	Stärkung der Selbstorganisation der Geflüchteten im Veedel, Stärkung der Selbstorganisation der ehrenamtlichen Willkommenskultur, Einbindung in die Netzwerkarbeit der hauptamtlichen Strukturen.	Verwendung des Verfügungsfonds		

31.10.2016, gez. Ulrich Krüger

31.10.2016, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Ehrenfeld**

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**



### V. Zielerreichung 2014 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	<b>76.000</b>	<b>76.000</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2014	<b>grün</b>			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	<b>grün</b>		
Veranstaltungen (Einzelzählung)	<b>113</b>	<b>113</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2014	<b>grün</b>						
Offene Angebote (Einzelzählung)	<b>88</b>	<b>88</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2014	<b>grün</b>						
Gruppen- angebote (Einzelzählung)	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2014	<b>grün</b>						
Kurse (Einzelzählung)	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2014	<b>grün</b>						
Projekte (Einzelzählung)	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2014	<b>grün</b>						
Raumvergaben (Einzelzählung bei Mehr- und Ein- fachnutzung)	<b>211</b>	<b>211</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2014	<b>grün</b>						

Bemerkungen: